

Termine

13.03.2018 - 09:00-16:00 Uhr

Veranstaltungsort

Tagungszentrum Diakonie Eine Welt, Steingasse 3/EG, Raum 4, 1170 Wien

Anmeldung

Schriftlich oder per E-Mail bis **spätestens zwei Wochen vor der Veranstaltung an:**

dew-akademie@diakonie.at

Die Anmeldung wird mit Eingang des Teilnahmebeitrags gültig.

Kosten

€ 86,- pro Teilnehmer*in

Stornoinformation

Die Abmeldung ist kostenlos bis 10 Tage vor dem Fortbildungstermin. Danach wird der Teilnahmebeitrag in jedem Fall fällig, es sei denn es wird ein/e Ersatzteilnehmer*in nominiert (siehe auch AGB).

Kontakt

Diakonie Eine Welt - Akademie
Steingasse 3/12, 1170 Wien
dew-akademie@diakonie.at
www.diakonie.at/einewelt/akademie

Basisworkshop Extremismus

„Extremismus!? Was hat das eigentlich mit mir zu tun?“

Der Basisworkshop richtet sich an Multiplikator*innen, die in Ihrem Arbeitsumfeld mit dem Thema Extremismus konfrontiert sind. Das grundlegende Ziel des Basisworkshops ist es, den Extremismus-Begriff breiter zu fassen und in der kritischen Auseinandersetzung einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen. Es geht darum, Handlungsspielräume zu erweitern und ein diskriminierungsfreies Miteinander zu fördern.

Der Workshop verfolgt einen ganzheitlichen Zugang, der sowohl lokale wie globale Aspekte „des Radikalen“ thematisiert: Seinen Ausgangspunkt nimmt dies in der konkreten Lebenswelt der Akteur*innen im Zusammenspiel mit dem globalen Blick auf soziale, historische politische und kulturelle Phänomene.

Inhalte:

- (Selbst-)Reflexion: Gesellschaftliche Rollen ins Schweben bringen, eigene Positionen, Vorurteile und Werthaltungen hinterfragen.
- Raum für Kritik bieten: Politische Haltungen zulassen und diskutieren. Die soziale Welt im Gesamten betrachten und bewerten.
- Handlungsfähigkeit fördern: über mögliche pädagogische Ansätze gemeinsam diskutieren und Ansätze entwickeln, wie diese umgesetzt werden können.

Zielgruppe: Betreuende und Beratende von Flüchtlingen

Referent*in:

Mag.^a Dr. in Jelena Tošić

Kultur- und Sozialanthropologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozial- und Kulturanthropologie, Forschungsfelder: Diversität, Nationalismus, Naher und Mittlerer Osten, Migration Menschenrechte, Staat, Zivilgesellschaft und Neue Soziale Bewegungen; Mitglied bei: Osteuropaforum, Universität Wien, Forschungsplattform Migration und Integration, Universität Wien, EASA (European Association of Social Anthropologists)

Mag. Reza Nourbakhch-Sabet

Studium der Biologie, seit 2007 Fachtrainer und sozialpädagogischer Betreuer, seit 2015 ehrenamtlicher Bewährungshelfer, seit 2015 Psychotherapeutisches Propädeutikum, seit 2016 Workshopleiter „Extrem Oida!“ im Rahmen des EPIK Netzwerks, seit 2002 Betreuer und Trainer, Jugendumweltnetzwerk, JUMP